

Haussperling (*Passer domesticus*)

- Männchen mit grauem Scheitel und braunem Nacken, Kehllatz schwarz, Bürzel grau. Weibchen und Jungvögel: Oberseite braun gestrichelt, Unterseite einfarbig beige. Gesang: verschiedene Rufe mit typischem „Tschilp“, „Tscherr“ und „Tschetscherret“
- Kolonie- und Einzelbruten, meist standorttreu, ganzjährig anwesend
- brütet vor allem in Altbau-Blockrandbebauung und Innenstadt; nur dort, wo Nahrung (Sämereien, Insekten zur Jungenaufzucht) sowie Nischen und Höhlen an Gebäuden ganzjährig verfügbar sind
- Nester an Gebäuden in Höhlen, Spalten, tiefen Nischen in Dachtraufen, Gebäudeverzierungen, Nistkästen, Nestern anderer Vogelarten, in Fassadenbegrünung, Efeu sowie in Gebäuden (Lagerhallen etc.); Neststandorte bevorzugt an der Südseite von Gebäuden, an besonnten, nicht beschatteten Stellen

- 2–4 Jahresbruten mit 2–7 Eiern Ende März bis Anfang September
- Brutdauer 13–14 Tage, Nestlingszeit ca. 17 Tage
- kein Zugvogel, Paarbildung ab Herbst am Nistplatz
- Nahrung der Altvögel: Samen, Jungvögel: Insekten in Nestnähe

Quelle: Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (2012): Energetische Sanierungen – Fortschritt für Klimaschutz und Artenschutz



Haussperling (*Passer domesticus*)



Spatzennester,
Foto: BUND Hannover



Spatzennistplatz im
Jalousiekasten,
Foto: BUND Hannover



Sperlingsnistkästen
am Giebel,
Foto: Silke Altena

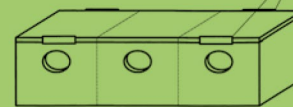


Sperlingsmännchen am
Brutplatz,
Foto: Wette + Gödecke
Landschaftsplanung



Haussperling, männl.,
Foto: Jens Scharon

Scharniere vorn oder hinten zum Öffnen



Kolonie-Nistkasten für Sperlinge aus Holz für
Fensterbretter oder Brüstungen, Foto: NABU